

## Neues Heizungs- gesetz

GEBÄUDE-  
MODERNISIERUNGS-  
GESETZ

### Mehr Wahlfreiheit für Bürger und mehr Transformation im Gassystem

**Kaum stehen die Eckpunkte für das neue Gebäudemodernisierungsgesetz fest, wird die Reform kontrovers diskutiert. Zwischen Anerkennung und Kritik geht es um zentrale Fragen der Energie- und Klimapolitik. Während Befürworter mehr Wahlfreiheit für die Bürger und neue Impulse für das Gassystem sehen, warnen Kritiker vor steigenden Kosten und einem möglichen Rückschritt für die Klimaziele. Besonders die Grüngasquote wirft Fragen nach Verfügbarkeit, Wirtschaftlichkeit und tatsächlicher CO<sub>2</sub>-Einsparung auf. Im Gespräch mit Werner Brommko, Vertriebsleiter der Pfalzgas, ordnen wir die Reform des Heizungsgesetzes ein und beleuchten die wichtigsten Punkte.**

#### Herr Brommko, was soll sich mit dem neuen Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) ändern?

Vor allem sollen wesentliche Regelungen des bisherigen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) gestrichen werden, die als Kern des so genannten Heizungsgesetzes gelten. Damit entfällt vor allem die Vorgabe, dass neu installierte Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen. Auch die Vorgabe, bis 2045 keine fossilen Brennstoffe mehr einzusetzen, entfällt. Dennoch bleibt das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 auch im Gebäudesektor erhalten.

#### Wie soll das Ziel der Klimaneutralität denn nun erreicht werden?

Das neue Gesetz soll den Wandel zu klimafreundlichen Heizsystemen weiter unterstützen und sieht einen umfassenden Katalog an Maßnahmen vor. Weiterhin sollen etwa effiziente Gebäude und effiziente Wärmenetze gefördert werden. Aber die Herangehensweise wird sich grundsätzlich ändern: Das neue Gesetz soll technologieoffener, flexibler und praxistauglicher werden. Gleichzeitig sollen in der Gebäudewärme zusätzliche Anreize für die Verwendung klimafreundlicher Brennstoffe geschaffen werden, um den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Der Hochlauf von Biomethan und Wasserstoff ab 2028 soll durch eine moderate Grüngasquote unterstützt werden. So können künftig neben Wärmepumpe, Fernwärme, hybriden Heizungsmodellen und Biomasseheizung weiterhin auch Gas- und Ölheizungen eingebaut werden. Voraussetzung ist, dass diese ab dem 1.1.2029 einen zunehmenden Anteil CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoffe nutzen.

#### Welche Auswirkungen wird das auf die Bürger haben?

Damit kann hoffentlich die Verunsicherung der Bürger aufgelöst werden, die zu einem Einbruch des Heizungsmarktes geführt hatte: Eine Vielzahl von Haushalten, Gewerbetreibenden und mittelständischen Industriebetrieben war mit der Umsetzung des GEG beim Heizungswechsel schlicht finanziell überfordert. Dadurch konnten,

entgegen des eigentlichen Ziels, keine wesentlichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen mehr erfolgen. Wenn jetzt wieder mehr Heizungen erneuert werden, dann wird schon allein durch die effizientere Technologie einer neuen Heizung wieder mehr und schneller CO<sub>2</sub> eingespart und die steigende Grüngasquote kann dann noch einen zusätzlichen Beitrag leisten.

#### Was bedeutet die Grüngasquote im neuen GMG?

Die Grüngasquote verpflichtet Gasversorger wie Pfalzgas, den Anteil klimafreundlicher Gase für die gesamten in Verkehr gebrachten Gas-mengen schrittweise zu erhöhen. Diese Verpflichtung sorgt für einen verlässlichen Hochlauf von Biomethan, synthetischem Methan und Wasserstoff. Die Grüngasquote soll bereits ab 2028 mit einem Anteil von einem Prozent beginnen und dann sukzessive erhöht werden. So ist nicht mehr nur der Bürger in der Pflicht, sondern das bestehende Gasnetz wird systematisch durch die Versorger dekarbonisiert, wie es auch bereits bei Strom und Fernwärme erfolgt.

#### Was bedeutet das neue GMG für Eigentümer, die eine neue Heizung in einem bestehenden Haus einbauen möchten?

Eigentümer, die ihre Heizung austauschen müssen oder wollen, können wieder selbst entscheiden, welche Heizung es werden soll. Sie können aus einem Katalog von Optionen wählen: Wärmepumpen, Hybridmodelle, Biomasse, Gas-

Eckpunktepapier Stand Mitte März (Gesetzesentwurf nach Redaktionsschluss geplant bis Ostern, Inkrafttreten vorgesehen zum 01.07.2026)

>>> Fortsetzung auf Seite 6

## Liebe Leserinnen und Leser,



die Diskussion um das neue Gebäudemodernisierungsgesetz zeigt, wie sehr die Energiewende aktuell verunsichert, und wie groß zugleich der Wunsch nach verlässlicher Orientierung ist. In unserem Titelinterview ordnen wir die geplanten Änderungen ein und zeigen auf, was sie für Eigentümer und Bauherren konkret bedeuten. Im Mittelpunkt steht dabei die neue Wahlfreiheit: welche Heizsysteme künftig möglich sind, welche Rolle grüne Gase spielen und wie Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit zusammengebracht werden können.

Ein weiteres Highlight dieser Ausgabe ist unser Unternehmensporträt von SONIMA in Göllheim. Das Unternehmen steht beispielhaft für eine moderne Industrie, die Logistik neu denkt: nicht nur als Transport von A nach B, sondern als integralen Bestandteil von Wertschöpfung. Ob Sequenzierung für die Automobilindustrie, Montage am Standort oder Remanufacturing: SONIMA zeigt, wie Effizienz, Ressourcenschonung und industrielle Praxis sinnvoll zusammenspielen können.

Und schließlich nehmen wir Sie mit nach Flemlingen, einer der kleinsten Gemeinden in der Südpfalz – und doch reich an Gemeinschaft, Engagement und Lebensqualität. Das Dorfleben ist geprägt von kurzen Wegen und Menschen, die Verantwortung übernehmen. Ob Weinkerwe, Kultur im Wohnzimmerformat oder der Blick in die Zukunft mit der Sanierung der Burg Neuscharfeneck: Flemlingen steht für das, was unsere Region ausmacht.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen  
**Werner Brommko**

### IN DIESER AUSGABE

Seite 2

#### Zu Gast in Flemlingen

Wo Nähe und Gemeinschaft ganz selbstverständlich sind



Foto: Gemeinde Flemlingen

Seite 4

#### Gastrotipp

Martin's Restaurant – Treffpunkt in der Gemeindehalle Börstadt



Foto: Mut[h]media

Seite 7

#### Wenn Logistik zur Wertschöpfung wird

SONIMA GmbH in Göllheim



Foto: SONIMA GmbH



Das legendäre  
PFALZGAS  
GEWINNSPIEL

Wir verlosen  
eine Fahrt für zwei im  
PFALZGAS Ballon.

Mitmachen auf Seite 5

GEPRÜFT DURCH:

DVGW TSM

### IMPRESSUM

Eine Informationsschrift für die Haushalte im Liefergebiet der Pfalzgas.

**Herausgeber:** Pfalzgas GmbH  
Wormser Str. 123 | 67227 Frankenthal  
Tel. 06233/604-0 | www.pfalzgas.de

**Verantwortlich:** Werner Brommko

**Redaktion:** Werner Brommko,  
Salvatore Mauro, Manfred Petry

**Herstellung:** Mut[h]media  
Kommunikationsdesign

# Wo Nähe und Gemeinschaft ganz selbstverständlich sind



**Flemlingen ist ein Ort der kurzen Wege und der offenen Türen. Mit rund 400 Einwohnern gehört die Gemeinde zu den kleineren in der Südpfalz.**

**G**enau darin liegt für Ortsbürgermeister Peter Henrich eine ihrer größten Stärken: „Man kennt sich, man begegnet sich, und man nimmt Anteil.“ Eingebettet in eine reizvolle Landschaft und geprägt von einer ruhigen, gepflegten Ortsstruktur, verbindet Flemlingen dörfliche Überschaubarkeit mit einem bemerkenswert lebendigen Miteinander.

Schon beim Spaziergang durch den Ort wird deutlich, wie viel Wert hier auf Gestaltung und Aufenthaltsqualität gelegt wird. Der Dorfplatz mit dem aus einem einzigen Stück gefertigten Brunnen lädt zum Verweilen ein, neue Straßen sorgen für ein stimmiges Ortsbild. Auch touristisch ist Flemlingen gut aufgestellt: Gästezimmer, ein Weinhotel sowie mehrere gastronomische Angebote sorgen dafür, dass sich Besucher willkommen fühlen. Mit dem Marienhof als Ausflugsgaststätte, dem Zechpeter mit regionaler und kreativer Küche und einer Weinstube bietet der Ort, gemessen an seiner Größe, eine außergewöhnliche gastronomische Vielfalt.

Besonders spürbar wird der Zusammenhalt bei den Festen. Die Weinkerwe am zweiten Sonntag im August ist ein Höhepunkt des Jahres. Organisiert von den Feuerwehrfreunden, wird hier noch selbst gekocht: von Hand, mit Zeit und Hingabe. Knödel werden gerollt, Speisen frisch zubereitet, auch vegetarische und vegane Gerichte gehören selbstverständlich dazu. Dass Gäste ihren Urlaub gezielt auf diese Tage legen, ist für Flemlingen das schönste Kompliment.

Darüber hinaus hat sich im Ort ein reges kulturelles Leben entwickelt. Ein kleiner Kunstverein organisiert sogenannte Wohnzimmerkonzerte mit Liedermachern, Märchenerzählern oder Klezmermusik – intime Formate, die Nähe schaffen und Kultur in den Alltag holen. Auch wirtschaftlich ist



Zu Flemlingen gehört die Burg Neuscharfeneck, eine der vier größten Burgen in Rheinland-Pfalz.

Flemlingen bodenständig aufgestellt: Handwerksbetriebe, eine Druckerei und weitere kleine Unternehmen sichern Arbeitsplätze vor Ort.

Ein besonderes Anliegen der Gemeinde ist das bezahlbare Wohnen. Flemlingen besitzt mehrere eigene Wohnungen, die bewusst nicht verkauft wurden. Statt kurzfristiger Erlöse setzt die Gemeinde auf langfristige Verantwortung: günstiger Wohnraum für die Menschen vor Ort und eine nachhaltige Grundlage für den Gemeindehaushalt.

Zu Flemlingen gehört außerdem ein Stück Geschichte: die Burg Neuscharfeneck. Derzeit aus Sicherheitsgründen geschlossen, wird sie in einem aufwendigen Sanierungsprojekt Schritt für Schritt für die Zukunft gesichert. Mit Unterstützung von Bund, Land und einem engagierten Förderverein soll die Burg ab 2027 als Aussichtspunkt, als touristisches Ziel und als identitätsstiftender Ort wieder zugänglich sein.

Und dann ist da noch der Dorfplatz: Für Peter Henrich ein ganz besonderer Ort. Oft sitzt er abends auf der Bank vor seinem Haus mit Blick auf den Brunnen und einem Glas Wein in der Hand. Spaziergänger grüßen und bleiben stehen, Gespräche entstehen und wer will, bekommt auch gerne eine Schorle.



Das Klimaarboretum wurde anlässlich des 50jährigen Jubiläums der VG Edenkoben südlich von Flemlingen angelegt.

Flemlingen lebt davon, dass sich Privates und Öffentliches ganz selbstverständlich begegnen. Vielleicht ist es genau das, was diesen kleinen Ort so besonders macht: Hier wird Gemeinschaft nicht organisiert – sie passiert einfach.



Peter Henrich, Ortsbürgermeister von Flemlingen (links) und Jürgen Wolf, Energieeffizienz-Experte bei Pfalzgas.



## Im Gespräch mit Ortsbürgermeister Peter Henrich

### Herr Henrich, was ist Ihr Lieblingsplatz in Flemlingen?

Die Bank vor meinem Haus in der Ortsmitte, mit Blick auf den Sandsteinbrunnen und den Dorfplatz. Das ist für mich am Abend, bei Sonnenuntergang der perfekte Platz, um gemütlich bei einem Glas Wein die Stimmung zu genießen und mit Leuten ins Gespräch zu kommen.

### Was schätzen Sie am meisten an Ihrem Amt als Ortsbürgermeister?

Es ist die Möglichkeit, die Geschehnisse im Dorf gemeinsam mit dem Gemeinderat zu lenken, Flemlingen voranzubringen, zu entwickeln und für die Menschen lebenswert zu machen.

Wichtig ist mir auch, die Winzer zu unterstützen, die gerade stark gebeutelt sind.

### Was bedeutet Ihnen Flemlingen ganz persönlich – jenseits Ihres Amtes?

Ich bin hier geboren und mit knapp 400 Einwohnern ist der Ort überschaubar – ich kenne fast alle. Es sind die Menschen mit ihren vielfältigen Eigenschaften, die sich engagieren, ob im Weinbau, bei Festen oder kulturellen Veranstaltungen, die das Leben hier ausmachen. Das ist der Grund für mich, hier zu leben und zu bleiben.

**ENERGIE MIT  
HEIM  
VORTEIL**

## Heimvorteil nutzen – Zuschüsse sichern!

Moderne, saubere Energie, die bequem ins Haus kommt, eine verlässliche Versorgung, attraktive Tarife nach Maß, Service und Beratung vor Ort – Pfalzgas bietet Ihnen Erdgas mit Heimvorteil. Und als besonderen Vorteil obendrauf: attraktive Zuschüsse für die Investition in hohen Energiekomfort. Nutzen Sie diese Fördermöglichkeiten jetzt bis zum 31.12.2026, und stellen Sie Ihren Förderantrag online unter [pfalzgas.de](http://pfalzgas.de)!

**NEU! Erneuerungszuschuss**  
Sie wollen Ihre alte Heizung austauschen und eine neue Erdgasheizung einbauen? Lassen Sie die Erdgasheizung bis spätestens 31. Dezember 2026 installieren – dann zahlen wir Ihnen einen **Zuschuss von 400 Euro**. Die Prämie ist unabhängig von der Heizungsgröße, und es spielt keine Rolle, ob Ihre alte Heizung auf Öl, Erdgas oder einer anderen Energiequelle basiert.

**Öltankentsorgung**  
Sie wollen von Heizöl auf Erdgas von Pfalzgas umstellen und deswegen Ihren alten Öltank fachgerecht entsorgen lassen? Dann unterstützen wir Sie mit einem Zuschuss in Höhe von **20 Prozent der anfallenden Kosten, bis maximal 400 Euro**. Hierzu benötigen wir eine Kopie der Entsorgungsrechnung. Adressen von Firmen für die Entsorgung finden Sie auf [www.pfalzgas.de](http://www.pfalzgas.de)

**Wärme aus Sonnenenergie**  
Den gleichzeitigen Einbau einer solaren Warmwasserbereitung in Verbindung mit Gas-Brennwerttechnik (Neuanlage) bezuschussen wir mit **100 Euro**. Wenn Sie zudem Ihre Heizung solar unterstützen,

erhalten Sie sogar einen Zuschuss von **400 Euro**. Hierzu benötigen wir die Anschlussbescheinigung des Installateurs oder die Kopie der Handwerkerrechnung.

**NEU! Erdgas-Hybrid-Zuschuss**  
Wer seine bestehende Erdgas-Heizung um eine Wärmepumpe ergänzt, erhält von uns eine **Prämie von 400 Euro**. Wer seine alte Heizung durch eine neue Erdgas-Hybrid-Heizung (Erdgasheizung plus Wärmepumpe) ersetzt, erhält die Prämie zusätzlich zum Erneuerungszuschuss. Hierzu benötigen wir die Anschlussbescheinigung des Installateurs oder die Kopie der Handwerkerrechnung.

**NEU! Wasserstoffheizung (Brennstoffzelle)**  
Den Einbau einer Brennstoffzellenheizung fördern wir mit **750 Euro**. Als Nachweis genügt die Anschlussbescheinigung des Installateurs oder die Kopie der Handwerkerrechnung.

**Kochen mit Erdgas**  
Die Anschaffung eines neuen Erdgasherdes fördern wir mit **150 Euro**. Hierzu benötigen wir die Anschlussbescheinigung Ihres Installateurs.

**Waschen und Spülen**  
Wenn Sie Ihr Warmwasser mit Erdgas bzw. mit der Kombination Erdgas & solare Warmwasserbereitung erzeugen und eine Wasch- oder Spülmaschine anschließen, die ihr Warmwasser direkt aus diesem System bezieht, erhalten Sie von uns einen **Zuschuss von 50 Euro**. Als Nachweis genügt die Kopie der Handwerkerrechnung.

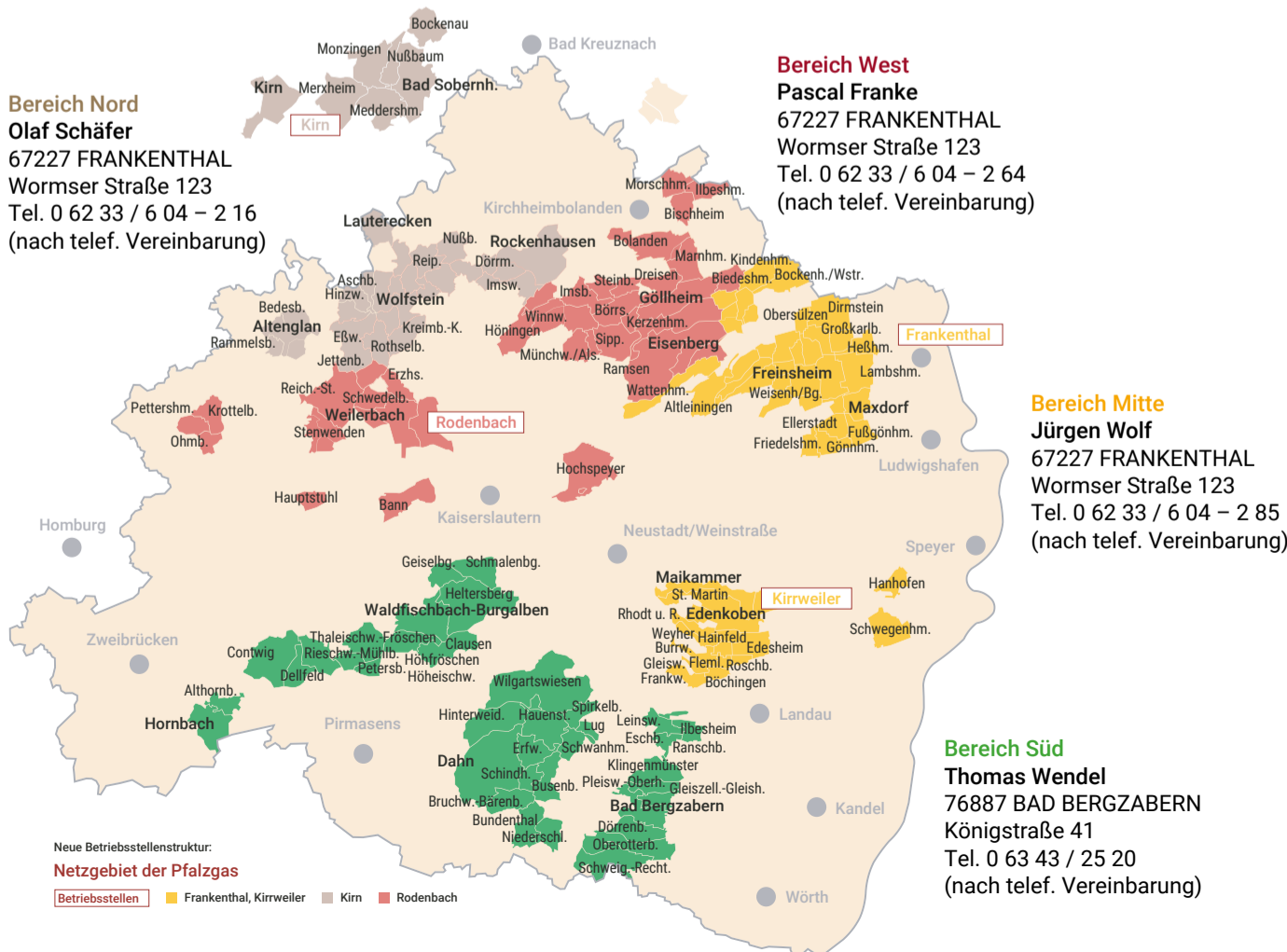
Ausführliche Informationen erhalten Sie kostenlos unter **Telefon 0800 60 40 268** oder unter [www.pfalzgas.de](http://www.pfalzgas.de)



Foto: Adobe Stock

\*Die Förderprogramme sind bis zum 31.12.2026 gültig und werden nur auf Antrag ausbezahlt. Der Antrag für das jeweilige Programm muss bis spätestens 30.6.2027 gestellt sein. Sie finden den Antrag unter [pfalzgas.de](http://pfalzgas.de) > Dienstleistungen > Förderprogramme. Das Förderprogramm gilt nur im Netzgebiet der Pfalzgas in Verbindung mit einem neuen oder bestehenden Erdgasliefervertrag mit Pfalzgas über eine Restlaufzeit von mindestens einem Jahr.

**BERATUNGSBEREICHE DER PFALZGAS  
ENERGIE-EFFIZIENZ-EXPERTEN**



## Kunden fragen – Pfalzgas antwortet

**Der vergangene Winter war vergleichsweise kalt, muss ich jetzt auch mit einer Nachzahlung in meiner Jahresrechnung für Erdgas rechnen?**

Mit einer Jahresmitteltemperatur von 10,1 °C zählte das Jahr 2025 zwar zu den zehn wärmsten Jahren seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881, war aber um 0,8 °C kälter als das Vorjahr.

Und auch der Jahresanfang 2026 war deutlich kälter als in den vergangenen Jahren: Im Januar verzeichneten wir den höchsten Heizbedarf seit 2018, so dass derzeit von einem höheren Verbrauch und damit auch höheren Heizkosten auszugehen ist. Ob Sie bei Ihrer Jahresendabrechnung mit einer Nachzahlung rechnen müssen, hängt aber von weiteren Faktoren ab, wie z. B. Ihrem persönlichen Heizverhalten (Urlaubszeiten, Renovierungen, Wohnungsleerständen usw.), der Preisentwicklung und dem Zeitraum Ihrer Abrechnung.

Da wir aus Kapazitätsgründen nicht alle Kunden kalenderjährlich abrechnen können, führen wir eine so genannte rollierende Abrechnung durch, was bedeutet, dass wir unterschiedliche Abrechnungseinheiten über das Jahr haben. Somit kommt es auch darauf an, welche Heizperioden konkret in Ihre Abrechnung fallen.

Da die Höhe des Abschlagsbetrages auf Basis des Vorjahresverbrauches berechnet wird, ergibt sich insofern für die meisten Kunden, bei denen jetzt diese kältere Periode abgerechnet wird, voraussichtlich eine Nachzahlung. Pfalzgas konnte aber erfreulicherweise die Preise in 2025 und nochmals in 2026 senken, so dass es hierdurch preislich zumindest eine Entlastung für unsere Kunden gibt. Wenn Sie eine größere Nachzahlung zur Endabrechnung vermeiden wollen, können Sie jederzeit auch schon unterjährig Ihre Abschlagszahlung heraufsetzen lassen.



**WITTERUNG. Die Gradtagszahlen im Januar waren die höchsten der vergangenen neun Jahre.**

**DAS SIND GRADTAGSZAHLN**  
Gradtagszahlen (GTZ) sind eine heiztechnische Kenngröße, die täglich erhoben wird, um den Heizwärmebedarf zu ermitteln. Sie berechnen sich als Summe der Differenzen zwischen einer angenommenen Norm-Raumtemperatur von 20 °C und der durchschnittlichen Außentemperatur an Heiztagen (durchschnittliche Außentemperatur unter 15 °C). Kalte Tage haben also eine hohe GTZ. Sie sind ortsabhängig und werden von Wetterdiensten (wie z. B. dem DWD) bereitgestellt.

Foto: Adobe Stock



# Martin's Restaurant – Treffpunkt in der Gemeindehalle Börstadt

In der Gemeindehalle mitten in Börstadt liegt Martin's Restaurant – ein Ort, der fest zum dörflichen Leben gehört. Seit November 2024 wird das Restaurant von Maridjon Georgiev und Petya Georgieva geführt. Für viele Einheimische ist es ein vertrauter Treffpunkt.

Die Lage ist dabei Programm: In der Gemeindehalle gelegen, ist das Restaurant ein beliebter Treff nach dem Sport, nach Vereinsveranstaltungen oder einfach für ein gemeinsames Zusammensitzen. Im Inneren bietet der Gastraum Platz für rund 65 Gäste. Dank einer flexiblen Raumaufteilung lässt sich der Bereich an der langen Fensterfront auch für Feiern oder andere größere Runden nutzen – etwa mit einer langen Tafel für Familienfeste oder Vereinsabende.

In den wärmeren Monaten erweitert sich der Gastraum nach draußen: Auf der Terrasse stehen mehr als 20 Sitzplätze zur Verfügung. Die Nähe zur Börstadter Gartenbahn verleiht dem Besuch zudem einen unerwartet charmanten Akzent: Denn direkt neben der Terrasse verläuft die Miniatureisenbahn, liebevoll gepflegt vom Gartenbahn Börstadt e.V. Während man dort sitzt, isst oder ein Getränk genießt, schweift der Blick über die

kleinen Schienen, winzige Häuschen und – mit etwas Glück – auch über einen vorbeifahrenden Zug. Für die Kinder ist das ein Höhepunkt des Besuchs im Restaurant, für Erwachsene ein sympathischer Moment, der dem Aufenthalt eine fast verspielte Leichtigkeit gibt.

Kulinarisch verbindet Martin's Restaurant griechische und deutsche Küche. Petya Georgieva, die in der Küche das Zepter in der Hand hält, hat ihre Kochausbildung auf der griechischen Urlaubsinsel Kreta absolviert. Ihr Mann Maridjon kümmert sich im Restaurant liebevoll um den Service. Im Mittelpunkt der Speisekarte stehen Schnitzel und Rumpsteaks, aber natürlich auch die klassischen griechischen Spezialitäten wie Souvlaki, Bifteki, Soutzoukakia, Gyros oder Paidakia.

Das Restaurant ist ein Ort, an dem jeder Gast freundlich empfangen wird und sich willkommen fühlt. So ist Martin's Restaurant in Börstadt vor allem eines: ein fester Bestandteil des örtlichen Miteinanders, ein Platz für Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Zeit – eingebettet in die Gemeindehalle und ergänzt durch die Gartenbahn nebenan. Wer die Gemeinde im Donnersbergkreis besucht oder hier lebt, findet hier einen bodenständigen Ort, der seinen Platz im Dorfleben gefunden hat.

Martin's Restaurant punktet mit herzlichen Gastgebern und einer griechischen und deutschen Küche. Petya hat ihre Kochausbildung auf der griechischen Insel Kreta absolviert, ihr Mann Maridjon bedient im Restaurant.



## Martin's Restaurant

Am Sportplatz 11  
67725 Börstadt

Tel.: 06357 31 39 947

Mobil: 0172 28 43 793

Mail: [martinsrestaurant3@gmail.com](mailto:martinsrestaurant3@gmail.com)

### Öffnungszeiten:

- Mittwoch bis Samstag : 17.30 – 22.00 Uhr
- Sonntag: 11.30 – 21.00 Uhr

# Pfalzgas auf der Baumesse Kaiserslautern

## Professionelle Beratung und Lösungen für die Energiezukunft



Vom 20. bis 22. März war Pfalzgas auf der Wohn.Bau.Trend in Kaiserslautern vertreten und setzte dort ein klares Zeichen: Gas bleibt ein wichtiger Bestandteil der Energieversorgung – heute und in Zukunft. Ziel des Messeauftritts war es vor allem, Orientierung zu geben und Unsicherheiten zu nehmen, die viele Kunden derzeit im Zusammenhang mit gesetzlichen Vorgaben und der Energiewende beschäftigen.



Persönliche Beratung der Pfalzgas Energieeffizienz-Experten am Messestand der Baumesse Kaiserslautern.

Am Pfalzgas-Stand stand die persönliche Beratung im Mittelpunkt. Besucher konnten ihre individuellen Fragen stellen – von der Zukunft der Gasversorgung über Lösungen für den Altbestand bis hin zu Sanierung und Fördermöglichkeiten. Pfalzgas zeigte dabei deutlich: Unabhängig davon, wie sich gesetzliche Rahmenbedingungen entwickeln, wird das Unternehmen auch künftig verlässlich am Markt präsent sein und seine Kunden begleiten.

Ein besonderes Highlight war die Präsentation eines innovativen „All in One“-Heizgeräts, das maximale Flexibilität bietet: Es kann wahlweise rein mit Gas oder Wasserstoff sowie als Hybridlösung oder ausschließlich als Wärmepumpe betrieben werden. Damit ist man für unterschiedliche Entwicklungen bestens gerüstet.

Auch das Thema klimafreundliche Gase spielte eine Rolle: Pfalzgas informierte über Wasserstoffnetze und Pilotprojekte und zeigte Perspektiven für eine schrittweise Transformation der Gasinfrastruktur auf.



### Ein Meilenstein für die Modernisierung mit hoher Bedienfreundlichkeit

Die Compress Hybrid 5800i G von BOSCH ist eine All-in-One-Lösung und wurde speziell für den Markt der Heizungsmodernisierung entwickelt und bietet eine kostensparende, GMG-konforme und risikoarme Alternative für viele Modernisierungen.



Das Messeangebot richtete sich vor allem an Privatkunden, die sich frühzeitig informieren und fundierte Entscheidungen für ihre Energiezukunft treffen wollten. Im besten Fall nahmen sie nicht nur Antworten auf ihre Fragen mit nach Hause, sondern vor allem eines: Sicherheit und Klarheit, welcher Weg für sie der richtige ist.

### WEITERE MESSEAUFTTRITTE IN 2026

**Baumesse Landau:** 10. – 12. April

**Baumesse Bad Dürkheim:** 06. – 08. November



Einsendeschluss ist der 16. Mai 2026

## Das legendäre PFALZGAS GEWINNSPIEL

Wir verlosen eine Fahrt für zwei im PFALZGAS Ballon.

Unser Ortsportrait führt uns dieses Mal nach Flemlingen.

**Frage: Wie viele Menschen leben in der kleinen Gemeinde im Landkreis Südliche Weinstraße?**

- A. 40
- B. 400
- C. 4000



Unsere Leser, Familie Schüßler aus Erpolzheim, haben mitgemacht und eine Ballonfahrt für zwei Personen gewonnen.

Wir gratulieren ganz herzlich! Des Rätsels Lösung beim letzten Mal lautete: 9 (Antwort C).

**Datenschutzhinweis:** Ihre persönlichen Daten werden lediglich für die Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Eine weitere Verarbeitung findet nicht statt. Auch findet eine Veröffentlichung im Journal nur mit dem Einverständnis des Gewinners/der Gewinnerin statt.

### JETZT MITMACHEN!

Sie können natürlich auch unter [www.pfalzgas.de](http://www.pfalzgas.de) mitmachen.

Der Lösungsbuchstabe ist:

Name

Straße

PLZ  
Ort

Telefon

E-Mail

Bitte Lösung eintragen, ausschneiden und einsenden an: **PFALZGAS GmbH**  
Wormser Str 123, 67227 Frankenthal

**Teilnahmebedingungen:** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PFALZGAS GmbH sowie deren Angehörige können leider nicht teilnehmen.

## **i** AUSWIRKUNGEN DES IRAN-KRIEGS

### Preise bei Pfalzgas bleiben stabil

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die Auswirkungen des Iran-Kriegs sorgten auf der Energiemesse bei vielen Besuchern für spürbare Verunsicherung. Besonders häufig wurde nach der Entwicklung der Energiepreise gefragt, denn Öl, Gas und Strom haben zuletzt wieder deutlich angezogen. Pfalzgas kann hier beruhigen: Die für das gesamte Jahr 2026 benötigten Gasmengen wurden frühzeitig eingekauft. Für Bestandskunden im Sondervertrag bedeutet das: Die Preise bleiben in diesem Jahr stabil, steigende Börsenpreise wirken sich, dank der vorausschauenden Beschaffungsstrategie von Pfalzgas, nicht sofort und nicht in vollem Umfang auf die Endkundenpreise aus.

>>> Fortsetzung von Seite 1

oder Ölheizung sind möglich. Wer eine neue Öl- oder Gasheizung einbaut, muss allerdings beachten, dass er nach und nach den Anteil an grünem Öl oder Gas erhöhen muss. Im Gesetz ist von der sogenannten „Biotreppe“ die Rede: Ab 2029 wird mit einem Anteil von zehn Prozent begonnen. Den weiteren Anstieg bis 2040 legt das Gesetz in drei Schritten fest.

**Was bedeutet das neue GMG für Menschen, die ein neues Haus bauen?**

Im EU-Recht ist vorgesehen, dass ab 2028 für öffentliche Nichtwohngebäude und ab 2030 für alle Neubauten strengere klimafreundlichere Vorgaben gelten. Die Wärmeversorgung muss dann vollständig aus erneuerbaren oder CO<sub>2</sub>-armen Quellen stammen. Das bedeutet in der Praxis, dass Bauherren dann nur noch die Wahl zwischen einer Wärmepumpe, Fernwärme oder Biomasse haben. Bis dahin gelten aber erst einmal für die Wärmeerzeugung die gesetzlichen Regelungen des GMG für den Gebäudebestand.

**Wird Heizen mit der Biogastreppe teurer?**

Pfalzgas hat schon frühzeitig Biogastarife umgesetzt, damit die bisherigen Anforderungen des GEG erfüllt werden konnten. Diese sind sehr wettbewerbsfähig: Auf Basis der aktuellen Preise ergibt sich mit einem Biogasanteil von zehn Prozent ein Aufschlag von rund 0,33 Cent pro Kilowattstunde. Bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 18.000 kWh sind das Mehrkosten von gerade einmal fünf Euro im Monat.

**Reichen die Mengen an grünen Gasen überhaupt aus, und bedeutet eine höhere Nachfrage nicht höhere Kosten?**

Ein zehnprozentiger Anteil für die im GMG benannte Biomethantreppe ab 2029 würde bei aktuellen Modernisierungsraten von 275.000 Gasgeräten einen jährlichen Bedarfszuwachs von lediglich ca. 0,55 Terawattstunden (TWh) bedeuten. Derzeit werden in Deutschland rund 100 TWh Biogas produziert. Vielfältige Studien bestätigen ein weiteres Ausbaupotenzial auf 304 bis 652 TWh. Die verfügbaren Mengen sind also bereits jetzt relativ hoch. Hinzu kommen zusätzliche Ausbauchancen durch effizientere Anlagennutzung, biologische Methanisierung sowie internationale Partnerschaften. Die Quote wird also perspektivisch immer leichter zu erfüllen sein.

Wie bei grünem Strom und Fernwärme gilt aber auch für grüne Gase: Klimaschutz gibt es nicht zum Nulltarif. Eine gut gestaltete Quote kann die Mehrkosten jedoch begrenzen, zumal für grünes Gas der CO<sub>2</sub>-Preis entfällt und anders als bei Strom keine Netzausbaukosten hinzukommen. Mit klaren politischen Rahmenbedingungen können grüne Gase in ausreichender Menge bereitgestellt und zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten werden. Damit verbinden wir Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit – und erreichen mehr Energiewende pro investiertem Euro.

**Bei Gas- oder Ölheizungen ist immer wieder von einer Kostenfalle die Rede, weil die Preise wegen der CO<sub>2</sub>-Bepreisung deutlich steigen sollen. Was ist dran an dieser Prognose?**

Bei diesen Preisprognosen wird zumeist ein unrealistisch hoher CO<sub>2</sub>-Preis von 300 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> und mehr unterstellt; im nationalen Emissionshandel liegt er bei 65 Euro pro Tonne. Grundsätzlich sind das erst mal nur theoretische Preise, die realisiert werden müssen, wenn die Klimaneutralität bis 2045 ohne zusätzliche Begleitmaßnahmen zur Emissionssenkung erreicht werden soll. In der Realität senken klimaschutzbezogene Förderungen und rechtliche Einschränkungen aber den Anstieg des CO<sub>2</sub>-Preises. Auch besteht das politische Ziel der EU, den Preis zu dämpfen, um soziale Verwerfungen zu vermeiden. Wer behauptet, dass der CO<sub>2</sub>-Preis nur Erdgas und Öl belastet, verschweigt, dass auch der Strompreis von einem Anstieg der CO<sub>2</sub>-Preise nicht unbelastet bleiben wird.

**Inwiefern wird die CO<sub>2</sub>-Bepreisung die Strompreise erhöhen?**

Zwar können sinkende Börsenstrompreise und Erzeugungspreise für erneuerbare Energien den Strompreis grundsätzlich entlasten, aber zugleich brauchen wir immer mehr Strom – und zwar nicht nur für die zunehmende Elektrifizierung des Wärme- und Verkehrssektors, sondern auch um den Energiehunger von Rechenzentren für die zunehmende Internetnutzung und die boomende KI zu stillen. Insofern wird es auch in der Elektrifizierung absehbar nicht gelingen, bei steigendem Strombedarf auf 100 Prozent erneuerbare Energien zu kommen. Da nach der so genannten „merit order“-Regel

das teuerste Kraftwerk den Strompreis setzt, wird dies zumeist noch ein fossiles Kraftwerk sein, das dann ebenfalls durch den hohen CO<sub>2</sub>-Preis belastet wird und damit auch den Strompreis verteuert.

**AUF EINEN BLICK: Die Eckpunkte des neuen Gebäude-modernisierungsgesetzes (GMG)**

- Das Gebäudemodernisierungsgesetz ersetzt das bisherige Gebäudeenergiegesetz und soll die Modernisierung von Gebäuden einfacher, flexibler und praxisnäher gestalten.
- Die bisherige Pflicht entfällt, dass neue Heizungen mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien nutzen müssen.
- Künftig gilt für alle Eigentümer eine freie Heizungswahl – unabhängig davon, ob es sich um ein Einfamilienhaus auf dem Land oder eine Wohnung in der Stadt handelt.
- Beim Heizungstausch sind neben Wärmepumpen, Fernwärme, Biomasse- und Hybridlösungen auch wieder moderne Gas- und Ölheizungen zulässig.
- Ab dem Jahr 2029 müssen Öl- und Gasheizungen mit einem verbindlichen Anteil an biogenen beziehungsweise klimafreundlichen Brennstoffen betrieben werden.
- Die Wärmepumpe bleibt ein zentrales Element der Wärmewende und soll weiterhin zuverlässig gefördert werden.
- In innerstädtischen Gebieten, die künftig an die Fernwärme angeschlossen werden sollen, sind Übergangslösungen wie hocheffiziente Gasthermen vorgesehen.
- Durch den technologieoffenen Ansatz soll der Investitionsstau im Gebäudebereich aufgelöst und Planungssicherheit für Eigentümer sowie Aufträge für das Handwerk geschaffen werden.

**ERDGASNETZ**



**Leitungsüberprüfung bei Pfalzgas**

2026 werden die Versorgungs- und Anschlussleitungen in zahlreichen Ortsnetzen der Pfalzgas überprüft. Beauftragt ist die Firma Berkenbusch aus Saarbrücken. Mit einer hochsensiblen Messtechnik kann ein einzelnes Gasmolekül unter einer Milliarde Luftmolekülen identifiziert werden. Dafür befahren die Fahrzeuge von Berkenbusch die Straßen viermal aus unterschiedlichen Richtungen in normalem Tempo. Dank der hohen Empfindlichkeit der neuen Messtechnik werden auch die Hausanschlussleitungen erfasst, so dass es nicht mehr notwendig ist, die Privatgrundstücke der Anwohner zu betreten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Tel.-Nr. 0 62 33/6 04-212 direkt an Pfalzgas.

**ALLE 174 PFALZGAS-GEMEINDEN DIE BETRIEBSSTELLEN AUF EINEN BLICK**

Sprechzeiten jeweils Mo. bis Fr. 7.30 – 9.00 Uhr und 15.00 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung\*

**pfalzgas**  
**Betriebsstelle**  
**67688 Rodenbach**  
Am Hühnerbusch 6  
Tel. 0 63 1/52 08 31-0



- Altenglan • Althornbach • Albersbach
- Alsenbrück-Langmeil • Aschbach
- Bann • Bedesbach • Berzweiler
- Börrstadt • Breunigweiler • Clausen
- Contwig • Dörsbach • Dörrmoschel
- Dellfeld • Donsieders • Einöllen
- Erzenhausen • Essweiler • Geiselberg
- Gonbach • Hefersweiler • Hinzweiler
- Hochspeyer • Hochstein • Hohenöllen
- Höringen • Hauptstuhl • Heltersberg
- Hertschweiler-Petersheim
- Höheischweiler • Höhrfröschchen
- Höhmühlbach • Hornbach • Imsbach
- Imsweiler • Jettenbach • Kollweiler
- Kreimbach-Kaulbach • Kottweiler-Schwanden • Krottelbach • Lauterecken
- Mackenbach • Münchweiler/Alsenz
- Mühlbach • Nußbach • Oberweiler im Tal
- Oberweiler-Tiefenbach • Obermohr
- Ohmbach • Patersbach • Petersberg

- Rathskirchen • Reichenbach-Steegen
- Reipoltskirchen • Relsberg
- Rockenhausen • Rodenbach/KL
- Rothselberg • Rudolphskirchen
- Rutsweiler/Lauter • Rammelsbach
- Rieschweiler-Mühlbach • Schwedelbach
- Schweisweiler • Sippersfeld • Steinbach
- Schmalenberg • Stambach
- Steinwenden • Thaleischweiler-Fröschen • Thalfröschen • Weilerbach
- Winnweiler • Wolfstein • Waldfischbach-Burgalben • Weltersbach

**pfalzgas**  
**Betriebsstelle**  
**67227 Frankenthal**  
Wormser Str. 123  
Tel. 0 62 33/6 04-0

- Altleiningen • Battenberg • Biedesheim
- Birkenheide • Bischheim • Bissersheim
- Bobenheim/Bg. • Bockenheim/Wstr.
- Bolanden • Dackenheim • Dirmstein
- Dreisen • Ebertsheim • Eisenberg
- Ellerstadt • Erpolzheim • Freinsheim

- Friedelsheim • Fußgönheim
- Gerolsheim • Göllheim • Gönheim
- Großkarlbach • Herxheim/Bg.
- Heßheim • Hettenleidelheim (Betriebsführung für KEEP)
- Höningen • Ilbesheim • Kallstadt
- Kerzenheim • Kindenheim
- Kirchheim/Wstr. • Kleinkarlbach
- Lambsheim • Laumersheim
- Lautersheim • Marnheim • Maxdorf
- Mertesheim • Morschheim
- Obersülzen • Quirnheim • Ramsen
- Rodenbach • Grünstadt • Steinborn
- Wattenheim • Weierhof
- Weisenheim/Bg. • Weisenheim/Sand

**pfalzgas**  
**Betriebsstelle**  
**55606 Kirn**  
In Allweiden 3  
Tel. 0 67 52/40 94

- Bad Sobernheim • Bockenu • Kirn
- Kirn-Sulzbach • Meddersheim
- Merxheim • Monzingen • Nußbaum

Mit ihrem kostenlosen Bereitschaftsdienst ist die Pfalzgas bei Störungen rund um die Uhr für Sie da!  
**Zentrale Rufbereitschaft**  
**Telefon 0800 1 00 34 48**

**pfalzgas**  
**Betriebsstelle**  
**67489 Kirrweiler**  
Raiffeisenstraße 16  
Tel. 0 63 21/53 55

- Bad Bergzabern • Böchingen
- Bruchweiler-Bärenbach • Bundenthal
- Burrweiler • Busenberg • Dahn
- Dahn-Reichenbach • Dörsenbach
- Edenkoben • Edesheim • Erfweiler
- Eschbach • Flemlingen • Frankweiler
- Gleisweiler • Gleiszellen-Gleishorbach
- Hainfeld • Hanhofen • Hauenstein
- Hinterweidenthal • Ilbesheim/Landau
- Kirrweiler • Klingenmünster
- Leinsweiler • Lug • Maikammer
- Niederschlettenbach • Oberrotterbach
- Pleisweiler-Oberhofen • Ranschbach
- Rhodt unter Rietburg • Roschbach
- Schindhard • Schwanheim
- Schwegenheim • Schweigen-Rechtenbach • Spirkelbach • St. Martin
- Weyher • Wilgartswiesen



\* Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund einer dringenden Störbeseitigung die Betriebsstelle auch einmal während der Sprechzeit unbesetzt sein kann.

Fotos: Manfred A. Arnold, Pfalzgas

# SONIMA GmbH in Göllheim Wenn Logistik zur Wertschöpfung wird

Wer an Logistik denkt, hat oft zuerst Lkw, Lagerhallen und reibungslose Abläufe vor Augen. Bei SONIMA in Göllheim gehört das zwar dazu, doch es greift zu kurz. Das Unternehmen versteht sich als Dienstleister entlang der gesamten Lieferkette – von Transporten aus Übersee über Lagerung und Verzollung bis hin zu Sequenzierung, Montage und einem Geschäftsfeld, das in Zeiten knapper Ressourcen besonders spannend ist: Remanufacturing.

## Präzision in der Lieferkette

SONIMA ist ein Logistikunternehmen mit einem vielfältigen Serviceangebot, das möglichst viele Aufgaben einer Supply Chain (Lieferkette) im Haus abbildet. Dazu zählen internationale Transporte, Lagerung, Zollabwicklung und die Organisation kompletter Transportketten. Ein Kernbegriff ist Sequenzierung: In der Automobilindustrie bedeutet das, Bauteile nicht nur rechtzeitig, sondern in der richtigen Reihenfolge bereitzustellen, so dass sie passgenau zum jeweiligen Fahrzeugauftrag ankommen. Das Bild dafür ist anschaulich: „Wenn man ein rotes Auto bestellt, hätten wir auch gerne einen roten Spiegel da dran“, erklärt Kai Falke, Leiter Vertrieb und Projektmanagement bei SONIMA. Genau diese Art Prozesssicherheit ist es, die moderne Industrieproduktion benötigt und die SONIMA als Teil ihres Leistungsversprechens versteht.

## Wertschöpfung am Standort

Spannend wird es dort, wo SONIMA über klassische Logistik hinausgeht. Am Standort Göllheim werden nicht nur Waren bewegt, sondern Teile für die Automobilindustrie montiert. Falke beschreibt, dass Montage vor Ort – in Kombination mit den passenden Logistikprozessen – insgesamt günstiger sein kann als eine vermeintlich billigere Fertigung in Fernost.

Wie greifbar dieser Effekt sein kann, zeigt ein Beispiel: Ölwanne kamen früher montiert aus Asien, während Kleinteile aus Europa zugeliefert wurden. Das heißt: Kleinteile wurden erst nach Asien geschickt, es mussten lange Sicherheitsbestände in der Lieferkette vorgehalten werden – und in einen Ladungsträger passten lediglich vier montierte Ölwannen. Wird die Montage nach Europa verlagert, entfällt der Umweg über Asien; in denselben Ladungsträger passen dann 16 Ölwannen, weil bestimmte Anbauteile wie Ölsaugrohre separat bleiben. Allein über Packdichte und Bestandslogik lassen sich so Kosten senken – und das macht die Montage am Standort plötzlich zu einem echten Wettbewerbsfaktor.

## Remanufacturing: Aus gebrauchten Motoren werden wieder Originalteile

Noch deutlicher wird der „Mehr-als-Logistik“-Anspruch im Bereich Demontage und Wiederaufbereitung. Für einen großen Lkw-Hersteller erhält SONIMA Motoren aus der ganzen Welt zurück. Diese werden in Göllheim zerlegt. Die wiederverwendbaren Komponenten werden gereinigt und so aufbereitet, dass sie dem Niveau von Neuteilen entsprechen, obwohl sie in der Praxis bereits sehr hohe Laufleistungen hinter sich haben können.

„Das ist kein Recycling im Sinne von einschmelzen und neu machen. Beim Remanufacturing bleiben Design, Material und Herstellungsenergie im Kern erhalten, weil brauchbare Teile nicht zerstört, sondern wieder in einen neuwertigen Zustand versetzt werden“, erklärt Falke. Das Ergebnis geht zurück an den Hersteller beziehungsweise Händler, der daraus Tauschmotoren aufbaut – mit dem Anspruch, am Ende wieder Originalteile zu verwenden. Durch dieses Vorgehen lassen sich mehr als 80 Prozent Ressourcen und 80 Prozent Wasser einsparen.



Ruhweg 17  
D-67307 Göllheim  
[www.SONIMA.net](http://www.SONIMA.net)

## Wachstum durch Nähe zum Kunden

Gegründet wurde das Unternehmen 2005 in Kirchheimbolanden. Schon früh kamen zusätzliche Leistungen dazu: Innerhalb des ersten Jahres ging es über Logistik hinaus, etwa mit Teilereinigung. 2006 folgte bereits ein Werk in Schweden, weil Kunden dort Bedarf hatten. Dieses Muster zieht sich durch die Entwicklung des Unternehmens: SONIMA ist tief in die Lieferketten der Kunden verwoben und wächst als enger Partner mit.

Ein großer Meilenstein war 2021 die Integration in die pfenning-Gruppe. Damit veränderte sich auch das Standing im Markt: Aus rund 300 Mitarbeitenden im Unternehmen wurde der Rückhalt einer Gruppe mit mehr als 7.000 Mitarbeitenden. Das ermöglicht Projekte, die allein nicht in derselben Größenordnung realisierbar gewesen wären – etwa neue Standorte und deutliche Flächenentwicklungen in Philippsburg sowie ein Standort in Erding, dessen Kapazitäten weiter ausgebaut werden.

## Energieeffizienz als Praxisfrage

Für ein Unternehmen, das reinigt, aufbereitet, montiert und komplexe Prozesse steuert, ist Energie keine Nebensache. SONIMA beschreibt Energieeffizienz und Ressourcenschonung als dauerhaftes Thema; nicht zuletzt, weil Energie teuer ist und bestimmte Verfahren einen hohen Energieeinsatz erfordern.

Göllheim soll dabei ein wichtiger technologischer Standort bleiben – mit Tätigkeiten, die Wertschöpfung sichtbar machen und zugleich zeigen, wie Logistik in der Industrie heute verstanden werden kann: als Kombination aus Qualitätsanspruch, Prozesskompetenz, Technik und Energie, die verfügbar und planbar sein muss.

**INFOS  
KOSTENLOS**  
0800 604 02 68



Das Leitungsnetz in den von Pfalzgas belieferten Städten und Gemeinden wird regelmäßig saniert und erweitert.

Hier finden Sie die aktuell geplanten Ausbaudaten der nächsten Wochen.

**Busenberg**  
• Wasgaustr.<sup>3</sup>

**Dahn**  
• Grabenstr.<sup>3</sup>

**Dörnbach**  
• Im Bangert, Hügelstr.<sup>1</sup>

**Edenkoben**  
• Bismarckstr., Stresemannstr., Otto-Seiter Str.<sup>3</sup>  
• Otto-Seiter Str.<sup>1</sup>

**Freinsheim**  
• Südliche Ringstr.<sup>3</sup>

**Herxheim**  
• Hauptstr.<sup>3</sup>

**Heßheim**  
• Bergstr. 25-37<sup>1</sup>

**Hettenleidelheim**  
• Turnhallenstr. 4-66, Baugebiet Hennenhecke<sup>1,4</sup>

**Hochspeyer**  
• Tannenstr., Zum Eichwald<sup>1</sup>

**Kirchheim a. d. Weinstr.**  
• Weinstr. Nord<sup>1,3</sup>

**Kirrweiler**  
• Schlossstr.<sup>1,3</sup>

**Lambsheim**  
• Stadtgrabenstr., Ringstr.<sup>1</sup>

**Maikammer**  
• Kirchstr.<sup>1,3</sup>

**Maxdorf**  
• Fußgönheimer Str., Hauptstr., Maxstr., Ziegelstr.<sup>1</sup>

**Rammelsbach**  
• Hasbacher Str.<sup>1</sup>

**Wilgartswiesen**  
• Ringstr.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Sanierung Versorgungsleitung <sup>2</sup> Neubau Versorgungsleitung <sup>3</sup> Straßensanierung <sup>4</sup> Sanierung erfolgt im Zuge des Straßenausbaus



# Heizungswahl im Wandel: Schornsteinfeger Thomas Müller erklärt, worauf Eigentümer achten sollten

Im Gespräch mit dem Schornsteinfeger und Gebäudeenergieberater Thomas Müller wird deutlich, wie groß die Verunsicherung vieler Hauseigentümer beim Thema Heizungstausch derzeit ist. Gesetzesänderungen, hohe Investitionskosten und unklare Perspektiven zur zukünftigen Energieversorgung führen zu zahlreichen Fragen rund um Wärmepumpe, Gasheizung und energetische Sanierung. Müller erklärt, welche Faktoren bei der Wahl eines neuen Heizsystems entscheidend sind.

## Herr Müller, werden Sie als Schornsteinfeger von Ihren Kunden auch zum Heizungstausch befragt?

Ja, täglich. Die Hausbesitzer werden durch die Medien verunsichert. Viele wissen nicht, was die richtige Entscheidung bei der Heizungswahl ist. Durch das Gebäudeenergiegesetz und die bevorstehende Wandlung zum Gebäudemodernisierungsgesetz kommt erneut Zurückhaltung beim Heizungstausch auf.

## Was wollen die Menschen konkret wissen?

Die Hauptfragen sind: Soll ich eine Wärmepumpe einbauen oder einen anderen Energieträger nutzen? Und wie gestalten sich die Energiepreise der Zukunft? Einige Kunden erhoffen sich durch die kommunale Wärmeplanung eine zeitnahe Lösung durch ein Nahwärmenetz. Allerdings ist auch hierzu keine greifbare Zahl der Energiekosten und ein Umsetzungszeitpunkt für ein neues Nahwärmenetz in naher Zukunft zu erwarten.

## Wie gestalten sich denn die Energiepreise?

Auch ich habe keine Glaskugel. Da jedes Gebäude mit seiner Dämmung und Hydraulik individuell ist, sollten Kunden unbedingt eine Energieberatung von einem Kaminfeger, Heizungshandwerker oder Energieversorger in Anspruch nehmen.

## Raten Sie zu einer Wärmepumpe oder einem anderen Energieträger?

Die Wärmepumpe hat eine große Macht im Kopf der Kunden, aber ob man so eine Summe aufbringen kann, ist eine andere Frage. Ob eine Wärmepumpe oder eine Gasheizung eingebaut wird, entscheiden das Budget und der Zustand des Gebäudes. Die Preise bei einem Einfamilienhaus für eine vernünftige Wärmepumpe liegen meist über 42.000 Euro. Diese Summe muss der Kunde vorlegen, bis er einen Zuschuss von maximal 16.500 Euro Förderung zurückerstattet bekommt. Für die meisten Menschen ist diese Investitionssumme beängstigend. Die Wärmepumpe ist eine gute Wahl im Neubau und in energetisch optimierten Gebäuden.

Salvatore Mauro, Energie-Effizienz-Experte bei Pfalzgas (links) im Gespräch mit Schornsteinfeger und Gebäudeenergieberater Thomas Müller.

## Warum ist der Zustand des Gebäudes entscheidend?

Gebäude im Altbestand müssten vor dem Einbau einer Wärmepumpe erstmal auf Vordermann gebracht werden. Wände dämmen, Dach sanieren, neue Fenster. Lässt ein Kunde eine Wärmepumpe in seinem Altbau einbauen und will dann in den nächsten Jahren Stück für Stück dämmen oder neue Fenster einbauen, verkürzt das die Lebensdauer der Wärmepumpe.

## Warum das?

Die Wärmepumpe ist eine Diva. Ändert sich die Heizlast, was bei einer energetischen Sanierung der Fall ist, dann ist die Wärmepumpe plötzlich zu hoch ausgelegt. Dadurch ergibt sich eine hohe Taktung, und Sie stehen nach acht Jahren unter Umständen mit einer kaputten Wärmepumpe da. Der wichtigste Punkt ist deshalb die Heizlastberechnung. Also erst sanieren, dann die Wärmepumpe einbauen. Eine Wärmepumpe muss übrigens regelmäßig gewartet werden und sollte von Heizungsfachbetrieben in der Region eingebaut werden.

## Wie können Kunden heizen, die jetzt eine neue Heizung brauchen, weil die Abgaswerte zu hoch sind?

Beim unsanierten Altbau wäre es sinnvoller, ein Gas-Hybridgerät einzubauen. Dies wird in den nächsten Jahren weiterhin mit Erdgas betrieben und ist für grüne Gase geeignet. Eine zukünftige Anbindung einer Wärmepumpe ist möglich, sobald das Gebäude energetisch saniert ist. Ein weiterer Vorteil: Bei Spitzenlast im Winter schaltet das Hybridgerät auf die Gasheizung um.

## Dürfen Gasheizungen auch in Zukunft weiterhin eingebaut werden?

Stand jetzt, ja klar. Voraussetzung ist zukünftig der richtige Bioanteil im Gas, dann entspricht dies auch den gesetzlichen Anforderungen. Soweit ich weiss, hat Pfalzgas solche Biogase im Angebot.

